

Aufruf!

Wie ich den heutigen Berichten des Marktamtes entnehme, hat auf einzelnen Märkten und in Geschäftsläden der Bezirke eine geradezu unerhörte und durch nichts gerechtfertigte **Preissteigerung wichtiger Konsumartikel** stattgefunden.

Ich sehe mich veranlaßt, gegen ein derartiges eigennütziges Treiben meine mahnende Stimme zu erheben und an den Gemein Sinn aller Bürger zu appellieren, daß sie nicht den unvermeidlichen Notstand, den ohnehin jeder Krieg im Gefolge hat, durch solche Akte verschärfen. Ich erwarte, daß meine Mahnung von Erfolg begleitet sein wird, da ich sonst genötigt sein würde, von den mir durch Gesetze und Verordnungen eingeräumten Mitteln rücksichtslos Gebrauch zu machen.

Ich richte aber auch an die verehrlichen Hausfrauen die Bitte, nicht durch unnötige Vorankäufe die Marktlage zu erschweren und dadurch unbeabsichtigten Anlaß zu Preiserhöhungen zu bieten.

Regierung und Gemeinde sind an der Arbeit, um nach Kräften alles aufzubieten, damit die Approvisionierung Wiens auch in diesen ernstesten Zeiten gesichert werde.

Wien, am 28. Juli 1914.

Der Bürgermeister:

Dr. Richard Weiskirchner.